



## Meine Woche

### Eine neue Straße und Kümmerer



Ulrike Grötsch über Geschenke zum Kindertag und Pfingsten

Die Woche vor Pfingsten war ereignisreich. Am Dienstag trafen sich die Mitglieder des Sozialausschusses mal wieder an einem anderen Ort als im Rathaus. Sie besuchten die Caritas, die Am Kiesberg ihr Domizil hat. Gastgeber Volker Liebelt freute sich, den Sozialausschussmitgliedern die Räume zu zeigen und kurz über die Arbeit zu berichten. Am Mittwoch fand ein historisch gesehen kurzer Kreistag statt. Nicht mal eine halbe Stunde hat der gedauert. Einberufen werden musste er wegen der Bauarbeiten am Schmöllner Gymnasium. Die Vergabe von Bauleistungen stand an. Schließlich ist das Zeitfenster eng, um dort bauen zu können. Vor allem die Schulferien will man nutzen. Also musste schnell ein Beschluss her. Dass der einstimmig ausfiel, freut die Schmöllner.

Strahlenden Sonnenschein gab es pünktlich zum Kindertag. In der Schmöllner Region bereiten die Stadtverwaltung Schmölln als auch der Ponitzer Bürgermeister den Kindern hübsche Geschenke zum Kindertag. In der Knopfstadt durften die Kinder an diesem Tag kostenlos das Freibad nutzen. Das haben etliche genutzt. Und als der Bürgermeister das zum Sportabzeichen auf der Leichtathletikanlage verkündete, war der Jubel der Kinder groß. Ein noch viel prächtigeres Geschenk hielt der Ponitzer Bürgermeister Marcel Greunke bereit. Er schenkte den 120 Kindern, die Kindergarten und Grundschule in Ponitz besuchen – im Schulamt und Schulverwaltungsamt möge man diese Zahl bitte endlich zur Kenntnis nehmen – zum Kindertag eine wirklich tolle Kletterwand. Ja, auch heutzutage kümmern sich manche Politiker während um den Nachwuchs ihres Ortes. Ponitz ist das beste Beispiel. Die Fürsorge in kleinen überschaubaren Strukturen hat eben etwas für sich, egal ob Schule oder Verwaltung. Entscheidend sind immer die Menschen vor Ort.

Das Buch über die Bockwindmühle gefällt mir gut und kommt auch noch punktgenau zum Mühlentag. Und gestern wurde in Untschen die B 7 nach 14-monatiger Bauzeit geöffnet. Die neue alte Vorfahrtsregelung in Schmölln beachten! Frohe Pfingsten!

## Leser-Service

Pressehaus Gera  
Johannisstraße 8, 07545 Gera  
Mo bis Fr 10 - 18 Uhr

Sie haben Fragen zur Zustellung, zu Ihrem Abonnement:  
Telefon (0365) 8 22 92 29  
Mo bis Fr 7-19 Uhr, Sa 7-13 Uhr  
Mail: leserservice@otz.de  
www.otz.de/leserservice

Lokalredaktion:  
Telefon (0365) 8 22 9 - 200  
Fax (0365) 8 22 9 - 220  
Mail: schmoelln@otz.de  
Internet: www.schmoelln.otz.de

Chefredaktion:  
Telefon (0365) 77 33 11 10  
Mail: redaktion@otz.de  
Internet: www.otz.de

Zentralredaktion:  
Telefon (0361) 227 51 18

Tickethotline:  
Telefon (0361) 2 27 52 27  
Mo, bis Sa, 8 - 22 Uhr, So, 8 - 16 Uhr  
Internet: www.ticketshop-thueringen.de

Sie möchten eine Anzeige aufgeben:  
Telefon (0365) 8 22 94 44  
Mo bis Fr 7 - 18 Uhr  
Mail: anzeigenservice@otz.de  
www.otz.de/anzeigen

## OTZ-Wochenenddienst

Tobias Schubert  
t.schubert@otz.de 01 52 09 38 16 47

# B 7 ist wieder befahrbar

Selkaer, Lohmaer und die Schmöllner atmen auf. Nach 14 Monaten Bauzeit wurde die Straßenfreigabe gefeiert.

Von Ulrike Grötsch

**Untschen.** Nach 14-monatiger Bauzeit wurde gestern um 11 Uhr das Band in Untschen symbolisch durchschnitten. Um 11.43 Uhr rollte das erste Fahrzeug durch die nun nicht mehr gesperrte Ortslage Untschen. „Wir haben fast alles richtig gemacht“, berichtete Erich Zapp, der stellvertretende Bürgermeister aus Nöbdenitz und ein Untschener noch dazu. „Nach anfänglichem Murren ist die Frage des Abwassers geklärt, alle Medien sind in der neuen Straße installiert worden. Es war es also wert, dass wir über 15 Jahre im Gemeinderat nie nachgelassen haben und an der Vision, Untschen auszubauen, festgehalten haben.“ Im Rahmen der Dorf-erneuerung wurde das Buswartehaus erneuert, die Gemeinde hat die alte Waage von der Agrargenossenschaft übernommen. Dort steht nun auch ein

Der Straßenbauamtschef war über die Zusammenarbeit voll des Lobes. Die Planung lag in den Händen des IBW Planungsbüros Gera. Auftragnehmer war die Heli Transport und Service GmbH Schmölln. Bauleiter Dietmar Pohle habe eine ausgezeichnete Arbeit geleistet, so Ulrich Wenzlaff.

Auf etwa 900 Metern Länge wurde die Straße neu gestaltet. Straßenbauamt, Heli Transportgesellschaft und Gemeindegewerke Oberes Sprottental hätten hier etwas Großartiges vollbracht, so Bürgermeister André Gampe. Es gab viele Ideen im Laufe der Straße, mit und ohne Ortsumgehung. Wenn man sich jetzt die Straße ansieht, dann wundere man sich, woher der Platz gekommen sei, stellte André Gampe fest. Die neue baute B 7 gibt dem Ort ein ganz anderes Aussehen, so der Bürgermeister. Alle Anschlüsse an die zentrale Kläranlage im Ort



Straßenöffnung Untschen mit Landrätin Michaele Sojka, Straßenbauamtschef Ulrich Wenzlaff (links) und Bürgermeister André Gampe.

Fotos (3): Eva Marie Stegmann



Kinder von der Kita Nemzer Rasselbande singen ein Lied zur Straßenöffnung in Untschen. Mehr Fotos unter www.otz.de

Nachkomme der 1000-jährigen Eiche aus Nöbdenitz. Natürlich musste der eine oder andere Untschener einige Quadratmeter Land abgeben, fügt Erich Zapp an. Doch die meisten Untschener strahlen, wenn sie auf ihrer neuen Straße stehen. Das sollten sie nun tunlichst vermeiden, denn der Verkehr rollt wieder. Und die Untschener werden sich sehr schnell daran gewöhnen müssen, dass die Straße wieder sehr stark belebt sein wird.

Der Bau der neuen Straße war für einige Untschener wie eine Initialzündung. So haben die Bewohner des Hauses an der früher so fürchterlichen Kurve die verkehrsfreie Zeit genutzt, ihr Haus abzuputzen. „Wir hoffen, dass wir alles richtig gebaut haben, damit bei Regen das Wasser von der Fahrbahn nicht an das schmutzige Haus spritzt, sagte Ulrich Wenzlaff, Leiter des Straßenbauamtes Ostthüringen.

sind mit der Baumaßnahme gelegt worden. Das erspart vielen Hauseigentümern den Bau einer vollbiologischen Kläranlage. Mitnetz- und Telekom-Medien liegen im Erdreich. Den Gehwegbau hat die Gemeinde durchgeführt.

Auch die Landrätin Michaele Sojka (Linke) als auch VG-Chefin Manuela Barth waren sich wie die Vertreter aus dem Straßenbauamt und der Bürgermeister sicher, „dass nun die Schmöllner aufatmen werden, ob der so langen Umleitungszeit“. Die Selkaer und die Lohmaer, so hieß es auf der noch autoleeren Straße, sie werden bestimmt noch viel hörbarer aufatmen. Haben sich doch die Kenner der Region und manchmal auch zu große Lkw durch

die beiden Dörfer 14 Monate lang gequält. Zumal die anfangs avisierte Zu-

Die allererste Autofahrerin über die neue Straße. Alle freuen sich. Daumen hoch!

## Einige Daten

- Baulänge 825 Meter und Angleichungen
- Ausbaubreite 3,50 Meter
- Anlage von Fahrbahnteilern
- Anlage von behindertengerechten Busbuchten
- Neuanlage des Knotenpunkts der B 7 zur K 306 Richtung Zagkowitz
- Ausbau und teilweiser Neuanlage von 680 Metern einseitigem und 350 Metern beidseitigem Gehweg
- Neugestaltung sämtlicher Zufahrten und damit verbundenen Angleichungen
- Neubau der Straßenbeleuchtung
- Für 2018 sind landschaftspflegerische Maßnahmen gemäß Planfeststellung vorgesehen.
- Vertragliche Bauzeit: 21. März 2016 bis 20. Oktober 2017
- Tatsächliche Bauzeit: 21. März 2016 bis 2. Juni 2017

sage, über den Winter die B 7 einspurig per Ampel zu öffnen, nicht realisiert wurde. Die neue Straße sollte für die Unannehmlichkeiten in Lohma und Selka entschädigen. Bereits gestern Nachmittag waren die Vorfahrtsregelung in Schmölln bereits geändert. Wie OTZ erfuh, fuhr aber ein Drittel noch so wie die vergangenen 14 Monate.

- Also Achtung: Autos, die aus Ronneburger und Bergstraße kommen, haben jetzt wieder Vorfahrt und nicht mehr jene, die in die Bachstraße wollen oder aus ihr kommen!

## Straßenbau B 7 in Schmölln verschoben

Wann die Maßnahme erfolgt, ist unbestimmt

**Schmölln.** Das Straßenbauamt Ostthüringen bestätigte gestern auf OTZ-Nachfrage, dass die ab dem 26. Juni ursprünglich vorgesehene Erneuerung der Deckschicht der B 7 in Schmölln im Bereich vom Abzweig August-Bebel-Straße bis zur Bachstraße auf unbestimmte Zeit verschoben ist.

Die Stadtverwaltung Schmölln hatte hier gegenüber dem Straßenbauamt Ostthüringen ihr Veto eingelegt, die Straße ab diesem Zeitpunkt zu sperren, hatte aber bis gestern noch keine Information erhalten, wie Bauamtsleiter Reiner Erler zum gestrigen Pressegespräch sagte.

Hintergrund ist die bevorstehende Radrundfahrt der Frauen, die sich jetzt Lotto Thüringen Ladies Tour 2017 nennt und durch Schmölln führt. Das Straßenbauamt sah sich überstehend, verbindlich zuzusichern, dass die Straßenbaumaßnahmen im genannten Abschnitt der Stadt und damit die Freigabe der B 7 bis zum Tag des Radrennens gewährleistet wird. Deshalb, so Yves Illgenstein vom Straßenbauamt, wird der Termin der Erneuerung der Deckschicht verschoben.

Die Lotto Thüringen Ladies Tour führt am Sonntag, 16. Juli, durch Schmölln. Ebenfalls an diesem Tag wird das Radrennen für jedermann in Schmölln durchgeführt. Die Inhaber von Ladenlokalen und Tankstellen wird der verschobene Termin besonders freuen, wäre doch mit der gestrigen Eröffnung der B 7 in Untschen nach nur drei Wochen in Schmölln ein Teil der B 7 erneut gesperrt worden. (ulg)

## Der Augenzeuge aus Altkirchen



Klaus Markowski an der B 7. Foto: Eva Marie Stegmann

**Untschen.** Klaus Markowski war gestern der Allererste von vielen Schaulustigen bei der kleinen Feier zur Wiedereröffnung der B 7 in Untschen. Der Altkirchener ist dafür eigens mit dem Rad angefahren. Denn: „Ich wollte es mit eigenen Augen sehen“, sagte er. (ems)

## Kreistag vergibt Arbeiten

Gymnasium: Firma Kadur installiert Elektrik

**Altenburg.** Auf einer Sondersitzung des Kreistages Altenburger Land, die am Mittwochabend stattfand, fassten die Kreisräte den Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen für das Schmöllner Roman-Herzog-Gymnasium über mehr als 250 000 Euro für die Elektroinstallation und den Blitzschutz. Der Auftrag wurde der Schmöllner Firma Kadur Elektrotechnik, Elektromeister Rainer Kadur mit Sitz Sprottenweg 42 in Schmölln, erteilt, die ein Angebot von unter 285 000 Euro unterbreitet hatte. Die Kreisräte des Altenburger Landes, von denen 34 der insgesamt 47 Mitglieder anwesend waren, fassten diesen Beschluss einstimmig. (ulg)

## Knopfweg entsteht

Schmöllner Verein verlegt Erinnerungssteine

Von Eva Marie Stegmann

**Schmölln.** Der Heimat- und Verschönerungsverein der Stadt Schmölln hat jetzt mit der Verlegung der ersten Knopfsteine begonnen. Dies teilte die Öffentlichkeitsbeauftragte der Stadt, Maja Itner, gestern mit. Insgesamt sollen bis September 20 der etwa handtellergroßen Steine aus Stahl verlegt werden. „Zum Tag des Denkmals am 10. September wird der Knopfweg offiziell eingeweiht“, so Itner. Die in die Straßen eingelassenen Stahlknöpfe sollen an eben jene Firmen erinnern, die Schmölln einst als Knopfstadt berühmt machten. Jeder einzelne Knopf hat eine entsprechende Gravur. Bereits verlegt wurden die kleinen Denkmale, so viel wusste

die Pressesprecherin sicher, bereits an der Altenburger Straße 46, der Rosa-Luxemburg-Straße 27, der Rudolf-Breit-scheid-Straße 10 sowie am Goetheplatz 18. Neben den Namen der Firmen, an die erinnert wird, ist in die Knöpfe auch der Zeitraum eingraviert, in dem die Betriebe produziert haben sowie deren Inhaber.

Beim gestrigen Pressegespräch im Rathaus wurde an den Ideengeber erinnert: Bruno von Rems. Der Schmöllner engagiert sich für die Industriegeschichte Schmöllns. Als er bemerkte, dass sich viele Einwohner gar nicht mehr an die insgesamt 30 Firmen, die die Knopfindustrie in Schmölln ausmachten, erinnern, brachte er den Knopfwanderweg auf den Weg.



## In Schmölln sind die Bälle los

Am Brauereiteich in Schmölln ist seit wenigen Tagen ein Spielmobil. Anna Cramer (im Bild links) hat mit ihrem Mann nicht nur Deutschlands größtes Bällebad, wie die 31-Jährige sagte, mitgebracht, sondern

auch insgesamt sieben Hüpfburgen inklusive Riesenrutsche und Hindernisparcours. Das Mobil ist noch bis Montag von 11 bis 19 Uhr dort. Der Eintritt kostet sieben Euro. Foto: Eva Marie Stegmann